

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

FES IM LANDTAG

Veranstaltungsort:
Hotel Courtyard by Marriott
Hannover Maschsee
Arthur-Menge-Ufer 3
30169 Hannover

Organisation:

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen**
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-31
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de

Verantwortlich:
Petra Wilke
Leiterin Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung



FES IM LANDTAG

EINLADUNG

**23. Februar 2012
um 18.30 Uhr
im Hotel Courtyard by Marriott
Hannover Maschsee**

Frühe Bildung zahlt sich aus! Zum Nutzen frühkindlicher Bildung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bildung ist ein Schlüssel für die Zukunft eines jeden Menschen. Sie ist Voraussetzung, um sich in einer dynamisch verändernden Welt auf immer neue Herausforderungen einzustellen, sich ständig zu bilden und weiterzubilden. Bildung schafft aber auch die Grundlage für den Wohlstand und die Wettbewerbsfähigkeit der Volkswirtschaft im Globalisierungsprozess.

Investitionen in Bildung sind auch Investitionen in eine soziale und gerechte Gesellschaft. Voraussetzung dafür ist, dass dabei alle Anstrengungen unternommen werden, um Chancengleichheit für Alle zu gewährleisten. Dafür ist die persönliche Entwicklung und Entfaltung jedes Einzelnen, seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten, die notwendige Voraussetzung.

Je früher dieser Prozess beginnt, je früher die Förderung und die individuelle Entwicklung beginnt, um so größer sind die Chancen des Gelingens. Deshalb muss Erziehung und Bildung schon früh beginnen, in der Kindertagesstätte und dann in der Grundschule. Niedersachsen hat aber im Konzert der Bundesländer den schlechtesten Versorgungsgrad bei Kita-Plätzen.

Es geht also bei der frühkindlichen Bildung neben der Betreuung vor allem auch um Erziehung und Ausbildung. Es geht um individuelle Chancen, aber auch um gesellschaftspolitische Weichenstellungen und um die Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft. Eine gute Kita-Versorgung ist zugleich Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit für die Gleichstellung der Frauen.

Deshalb darf die frühe Bildung nicht als „Kellerkind“ des Bildungssystems behandelt werden. Sie ist das Gegenteil. Sie ist das Fundament des gesamten Bildungssystems.

Zu dieser Diskussion, wie dieses Fundament gestaltet werden soll und muss, laden wir Sie herzlich ein.



PROGRAMM

FES IM LANDTAG

18.30 Uhr Begrüßung:

Petra Wilke, Leiterin Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung: Frühkindliche Bildung. Eine ökonomische Perspektive

Professorin Dr. C. Katharina Spieß, Forschungsdirektorin Bildung am DIW Berlin, Abt. SOEP am DIW Berlin und Professorin für Familien- und Bildungsökonomie an der FU Berlin

GesprächspartnerInnen auf dem Podium

Kathrin Bock-Famulla, Projektmanagerin, Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme, Bertelsmann Stiftung

Frauke Heiligenstadt MdL, stellv. Fraktionsvorsitzende und schulpolitische Sprecherin im Niedersächsischen Landtag

Heiger Scholz, Hauptgeschäftsführer, Niedersächsischer Städtetag

Heide Tremel, Geschäftsführerin, Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen Niedersachsen/Bremen

Moderation

Bertil Starke, Hit-Radio Antenne Niedersachsen

20.30 Uhr Ende der Veranstaltung

